



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
2. Mai 1986

Sächsische
Landesbibliothek
0 6. MAI 1986
L. 8 L. 459

18

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

ZSWK	95
Kult	6.5.
	75.
	7
	75.



FDJler der KMU: Wir folgen dem Ruf des XI. Parteitages

Der XI. Parteitag der SED beschloß die weiteren Aufgaben zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR bis an die Schwelle des neuen Jahres. Hohe Wertschätzung erfahren die vielfältigen Initiativen und die hohen Leistungen der Jugend zur Stärkung und zum Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes.

Wir rufen alle FDJ-Studenten, jungen Nachwuchswissenschaftler, Arbeiter, Angestellten, Lehrlinge und Schwestern auf:

Kämpft im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ mit neuen Initiativen, Ideen und Taten in der politisch-ideologischen Arbeit, in Studium, Lehre und Arbeit, in der selbständigen wissenschaftlichen Tätigkeit, in der literarischen, künstlerischen, auf kulturell-sportlichem Gebiet sowie in der internationalen Arbeit um die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED.

Organisiert in jeder FDJ-Gruppe ein gründliches Studium und eine umfassende Diskussion der Materialien des XI. Parteitages. Sie sind das Aktionsprogramm der Jugend zur die allseitige Stärkung der DDR und die Erhaltung des Friedens.

Verständigt Euch in der Mitglieder-Versammlung Mai „Unser Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED“ wie Ihr mit dafür sorgt, die Einheit von weltanschaulicher und fachlicher Bildung, von Politik und Wissenschaft durchzusetzen.

Ringt in Euren FDJ-Kollektiven um eine Atmosphäre, in der jedes Mitglied im täglichen Studium und in der Arbeit politisch bewußt nach höchsten Studienleistungen strebt, die Studienzeit so effektiv wie möglich nutzt und in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit, an den fortgeschrittensten Ergebnissen von Wissenschaft und Technik orientiert, nach Spitzenleistungen strebt. Stärker als bisher gilt es, erzielte wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis zu überführen. Nutzt dabei aktiv die Möglichkeiten des wissenschaftlichen Studententausches, die Arbeit an Jugendobjekten, in Jugendforschungskollektiven, in der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gedächtnis“ und den Erfinderswettbewerb der Jugend.

Beteiligt Euch an den ökonomischen Initiativen der Jugend, der WMA- und Neuererbewegung, am sozialistischen Berufswettbewerb sowie am FDJ-Studentenwettbewerb 1986. Entwickelt die Jugendbrigaden zu Stoßtrupps der Arbeiterjugend.

Osthebt ein inhaltsreiches geistig-kulturelles Leben, vor allem in den FDJ-Gruppen und den FDJ-Studentenklubs.

Übernimmt weitere anspruchsvolle persönliche Aufträge und wagt so dazu bei, den hohen Anforderungen des XI. Parteitages der SED an die Jugend gerecht zu werden. Bereitet in diesem Sinne die zentrale Konferenz der FDJ-Studenten der DDR am 12. und 13. September 1986 in Jena vor.

Unsere besten Freunde werden wir im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ als Kandidat für die Parteikreisleitung der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität

In allen Arbeits- und Studienkollektiven bilden Studium, Diskussion und Aktion eine Einheit

Mit Engagement und Tatkraft werden die Beschlüsse des XI. Parteitages verwirklicht

Parteitagsdelegierte berieten mit Kommunisten in den Grundorganisationen KMU-Angehörige antworten mit anspruchsvollen Vorhaben auf den Parteitag

(UZ) Die Parteitagsdelegierten unserer Kreisparteiorganisation sprachen auch in der vergangenen und zu Beginn dieser Woche vor Kommunisten in den GO und APO über ihre Eindrücke, Erlebnisse und zu ersten Überlegungen zur Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. So waren der Kandidat des ZK der SED, Prof. Dr. sc. Gerd Laßner, zu Gast in der GO Organisations- und Rechenzentrum, Dr. Wenner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, in der GO Marxismus-Leninismus sowie der

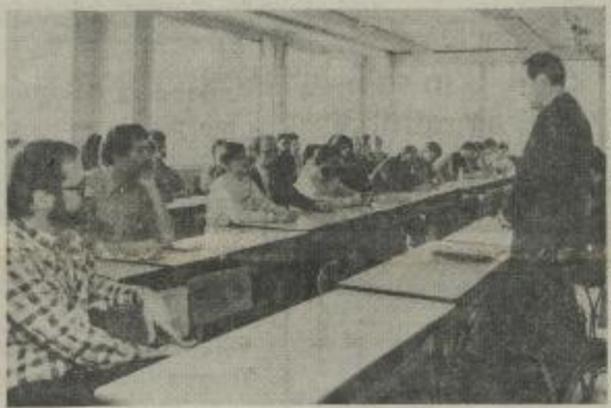
APO Hautklinik, und das Mitglied des Sekretariats der SED-KL, Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann, weilte bei den Kommunisten der GO Afrika- und Nahostwissenschaft sowie Zentrale Leitungsorgane. (UZ berichtet in der nächsten Ausgabe.)

In weiterer Auswertung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED führte der Wissenschaftsbereich „Mathematische Physik“, SED-GO Mathematik, am vergangenen Donnerstag, dem 24. April,

eine öffentliche Parteigruppenversammlung durch.

Zu Beginn begrüßte Parteigruppenorganisator Dr. Jürgen Friedrich im Namen aller Anwesenden Prof. Dr. sc. Gerd Laßner zu seiner Wiederwahl als Kandidat des Zentralkomitees der SED.

Prof. Laßner vermittelte in seinen Ausführungen wertvolle und wichtige Hinweise für die weitere politisch-ideologische Arbeit. Ausgehend von der zentralen Forderung, alles zu tun für die Sicherung des Friedens, leitete er eine Reihe von Schlußfolgerungen ab. Dabei werte er den Bericht des Zentralkomitees an den Parteitag als ein großes theoretisches Dokument, das auf alle Fragen unserer Zeit eine Antwort gibt. Es ist zur Grundlage allen Handelns zu machen. Dann wies Prof. Laßner auf die herausragende und ständig wachsende Rolle der Wissenschaft hin, deren Verantwortung darin besteht, „in der fortwährenden Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur das „lebendige Feuer“ zu sein“, und die aktiv daran teilnimmt, die Grenzen der Erkenntnisse in Naturwissenschaft und Technik immer weiter hinauszuschieben. Im Zusammenhang mit den neuen sozialpolitischen Maßnahmen, so Prof. Laßner, komme es nun darauf an, in den Diskussionen der nächsten Zeit festzulegen, welche Leistungen von jedem einzelnen zu erbringen sind, damit die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter erfolgreich verwirklicht werden kann.



Prof. Dr. Gerd Laßner sprach während der öffentlichen Parteigruppenversammlung des Wissenschaftsbereiches „Mathematische Physik“. Foto: HFBS/WISNIEWSKY

Ein herzliches Willkommen entboten die Mitglieder der Parteigruppe WR 83-01 der Sektion Wirtschaftswissenschaften, Fachbereich Rechnungsführung und Statistik, am Mittwoch vergangener Woche der Parteitagsdelegierten Sabine Simon.

„Es war ein unbeschreibliches, gewaltiges Bekenntnis zu unserem Staat, zum Sozialismus, eine riesige Manifestation. Diese unzählbare Menge Gleichgesinnter und das Gefühl, man gehört dazu, man hat das gleiche Ziel, man ist ein Teil dieser, unserer Kraft.“ – so Sabine. Ein Schwerpunkt in der Diskussion lag auf dem neuen sozialpolitischen Programm. Dazu Sabine Simon: „Wir müssen in Studium und Beruf mit besten Leistungen unseren Beitrag für die Realisierung dieses großartigen Programms leisten.“

Foto: MÜLLER



Unser persönlicher Beitrag sind Höchstleistungen

In einer gemeinsamen Verpflichtung zur Verwirklichung der rechnergestützten Planoptimierung im VEB Kombinat ORSTA-Hydraulik Leipzig, die von den Genossen Gercke, Generaldirektor des VEB Kombinat ORSTA-Hydraulik Leipzig und Prof. Dr. sc. Knofs, Leiter der Applikationsforschungsgruppe „Komplexe Planoptimierung“, Sektion Wirtschaftswissenschaften, unterzeichnet wurde, heißt es:

Zur weiteren Durchsetzung der hohen Anforderungen aus der neuen Etappe der ökonomischen Strategie, wie sie im Rechenschaftsbericht des ZK der SED auf dem XI. Parteitag erneut gestellt wurden, verpflichten sich die Applikationsforschungsgruppe „Komplexe Planoptimierung“ und der VEB Kombinat ORSTA-Hydraulik Leipzig bis

zum 31. 12. 1986 die rechnergestützte Planoptimierung als CAP/RF-System im Kombinat mit folgender Zielstellung einzuführen:

1. Die vorgegebene Leistungsentwicklung – Industrielle Warenproduktion X_i IAP – des Kombines um mindestens 5,0 Mio Mark gegenüber der STAG 1987 zu überbieten.
2. Anwendungsspezifische Modellgrundstrukturen zu erarbeiten, die mittels Softwarelösungen für den Bildschirmdialog flexibel realisiert werden können.

Carsten Schmidt, Sektion Physik, DP 85-03:

Schlüsseltechnologien wie CAD/CAM, Mikro- und Optoelektronik, Informationstechnik und -verarbeitung

etc. kommt eine ständig wachsende Bedeutung zu, und wer einmal den Anschluß an die Weltspitze verliert, hat wohl kaum Aussicht, noch lange Zeit zu den führenden Industrienationen gerechnet zu werden. Das zeigt meiner Meinung nach sehr deutlich die Verantwortung des Wissenschaftlers in unserer Zeit, sich am internationalen Höchststand zu messen, ihn mitzubestimmen und zu überbieten.

Hier sehe ich auch eine Aufgabe für mich als zukünftiger Wissenschaftler: ständig um Höchstleistungen bemüht sein und so frühzeitig wie möglich wissenschaftliche Erkenntnisse zu liefern und um deren Realisierung in der Praxis zu kämpfen. Ein Schritt dahin stellt für mich der Entschluß dar, Mitglied der SED zu werden.

Symposium zu Trends in der Herzchirurgie

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie am Bereich Medizin beging 25. Jahrestag ihrer Gründung

(UZ) Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie der Karl-Marx-Universität fand in der vergangenen Woche ein herzchirurgisches Symposium mit internationaler Beteiligung statt. Die dreitägige Veranstaltung stand unter dem Thema „Moderne Trends in der operativen Behandlung von Herzerkrankungen“.

Eröffnet wurde das Symposium im Stadtverordnetenhaus des Neuen Rothauses durch seinen Schirmherren, dem Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Dr. Bernd Seidel. Neben weiteren Gästen nahmen an der festlichen Eröffnungssitzung Dr. Roland Witzel, Sekretär der SED-Berikreisleitung, Prof. Dr. sc. Michael Düsterewald, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, und der Rektor der Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rath-

mann, teil. Der Oberbürgermeister betonte in seiner Ansprache die engen Bindungen zwischen der Klinik und der Messestadt und dankte allen Mitarbeitern für ihre großen Leistungen zum Nutzen der Gesundheit unserer Bürger. Das wissenschaftliche Programm begann mit einem Vortrag von Prof. Dr. sc. Karl-Friedrich Lindenau, dem Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie. Er gab einen Überblick über die spürbar gewachsene Leistungskraft dieser heute mit modernster medizinischer Technik ausgestatteten Klinik. Die rund 250 Teilnehmer des Symposiums, die aus 16 Ländern kamen, tauschten neueste Erkenntnisse der Herzklappenchirurgie, der Koronar- und Säuglingschirurgie, der Infarktverhütung und der Herztransplantation aus. Dazu fanden 46 Plenarvorträge sowie zahlreiche Runderischgespräche und Posterdiskussionen statt.

Hohe Spenden für die Solidarität

(UZ-Korr.) Die Gewerkschaftsmitglieder an der Leipziger Karl-Marx-Universität haben seit Anfang dieses Jahres einen Betrag von über 140.000 Mark für den Solidaritätsfonds des FDGB gespendet.

Die höchsten monatlichen Solidaritätsspenden leisteten dabei die Gewerkschaftsmitglieder in den Grundorganisationen der Kreisleitung der SED, der Sektionen Rechtswissenschaft, Wissenschaftlicher Kommunismus, Marxismus-Leninismus, Geschichte, Afrika-Nahostwissenschaften, Pädagogik und Philosophie, die damit ihre internationalistische Haltung überdeutlich zum Ausdruck bringen und den FDGB in die Lage versetzen, Solidaritätsaktionen schnell und wirkungsvoll durchzuführen.

Erziehung zur Unfallverhütung

(UZ-Korr.) Auf Initiative der Parteigruppe des Institutes für Gerichtsmethodik konstituierte sich zu Ehren des XI. Parteitages der SED eine Arbeitsgruppe „Sicherheit im Straßenverkehr“, die sich entsprechend den Forderungen des Verkehrssicherheitsprogrammes der DDR mit der Aufklärung breiter Bevölkerungskreise im Bezirk Leipzig beschäftigt und in Vortragsreihen über „Verhütung von Verkehrsunfällen“ sowie „Ernährung, Medikamente und Alkoholeinfluß“ erzieherisch wirksam werden will. Die Arbeitsgruppe, der Ärzte und andere Wissenschaftler des Institutes angehören, arbeitet eng mit der Abteilung Verkehrspolizei der BVP Leipzig sowie der Bezirksdirektion der Staatlichen Versicherung zusammen.

Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften verliehen

Wissenschaftliche Leistungen des sowjetischen Physikers Prof. Bely fanden hohe Anerkennung



(PI) Der Wissenschaftliche Rat der KMU verlieh am 9. April dem sowjetischen Physiker Prof. Dr. M. U. Bely die Würde eines Ehrendoktors der Naturwissenschaften.

Prof. Bely, der viele Jahre Rektor der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew war, hat sich als Experimentalphysiker auf dem Gebiet der Spektroskopie international einen Namen gemacht. Im Mittelpunkt seiner Forschung stehen Fragen über Lichtabsorption und -emis-

sion von Lösungen und Festkörpersystemen.

Der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Harry Pfeifer, würdigte in der Laudatio die hohen wissenschaftlichen Leistungen Prof. Belys auf dem Gebiet der Experimentalphysik und sein langjähriges hochschulpolitisches Zusammenwirken mit der KMU.

Foto: Rektor Prof. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann überreicht die Ehrenurkunde an Prof. Bely. Foto: HFBS

Heute:



Neue Initiativen nach dem XI. Parteitag



Jubiläum an der Uni: Studententage werden 20 Jahre



Aus der Arbeit des INTSEM



Kulturelles Leben an der KMU bereichern